

«So verwandelt sich Sprache als Partitur von Innerlichkeit und Psyche in Bilder.»

Jürgen Partenheimer

MEDIENMITTEILUNG

Jürgen Partenheimer «One Hundred Poets» | Teil 2

Eröffnung: Donnerstag, 5. April 2018, 18 – 20 Uhr

Ausstellung: bis 19. Mai 2018

Häusler Contemporary Zürich freut sich, exklusiven Einblick in das fortlaufende Projekt «One Hundred Poets» von Jürgen Partenheimer zu präsentieren. Es basiert auf Partenheimers persönlicher Auswahl von 100 Gedichten, die er in seiner einzigartigen Bildsprache visuell umsetzt. Damit veranschaulicht er die Bedeutung der unterschiedlichen künstlerischen Gattungen in seinem Werk und formuliert gleichzeitig eine Hommage an seine bevorzugten Lyriker.

Jürgen Partenheimer (*1947, München) ist bekannt für seine inhaltliche Interpretation der Abstraktion, die er als «metaphysischen Realismus» bezeichnet und die in einem vielschichtigen Werk von Zeichnung, Malerei, Skulptur und Installation Ausdruck findet. Sammler und Liebhaber seiner Arbeit sind zudem vertraut mit seiner Affinität zur Lyrik und Literatur sowie mit den eigenen Texten des Künstlers. In unserer Ausstellung gewährt Partenheimer nun erneut Einblick in die Entwicklung seiner Werkgruppe «One Hundred Poets», die er 2016 in unserer Münchener Galerie erstmals vorstellte. Die Zeichnungen und Gemälde dieser Sammlung entstehen durch den direkten Dialog von bildender Kunst und Dichtkunst. Indirekt stellen sie zudem eine Würdigung des japanischen Künstlers Hokusai dar, der Anfang des 19. Jahrhunderts ein ähnliches Projekt basierend auf einer berühmten japanischen Gedichtanthologie in Angriff genommen hatte.

Ausgangspunkt von Partenheimers Werkgruppe bilden einhundert ausgewählte Gedichte von ebenso vielen Autor/innen der Weltliteratur, die der Künstler besonders schätzt. Darunter finden sich bekannte Persönlichkeiten wie etwa Francis Ponge, Paul Celan oder Hannah Arendt, aber auch weniger geläufige Namen wie Yoshimasu Gozo oder Nicolas Born. Bei dem Projekt lässt Partenheimer sich von einem jeweils subjektiven, inneren Transformationsprozess leiten, der durch den Impuls der Sprache inspiriert wird. So spiegelt das Bild der Vorstellung die sprachliche

Häusler Contemporary Zürich AG
Stampfenbachstrasse 59
8006 Zürich

Telefon 0041-43-810 04 26
Fax 0041-43-810 04 27

galerie@haeusler-contemporary.com
www.haeusler-contemporary.com

Empfindung des Gedichtes und formuliert gleichzeitig in seiner Erweiterung eine Neuschöpfung. Mit seiner abstrakten Formensprache, welche Bedeutungsfindung, Formwerdung und Auflösung im steten Fluss hält, gelingt es dem Künstler, das Unausgesprochene des Geschriebenen sichtbar zu machen.

Unsere Ausstellung ermöglicht erneut die Erfahrung von Jürgen Partenheimer's vielschichtiger Denk- und Schaffensweise und bietet mit rund zwei Dutzend Arbeiten einen exklusiven Einblick in das faszinierende 'Work in Progress' von «One Hundred Poets».

Deborah Keller, Häusler Contemporary

Biografische Angaben

Jürgen Partenheimer gehört zu den führenden zeitgenössischen Künstlern Deutschlands, dessen Werk in wichtigen Sammlungen weltweit vertreten ist. International bekannt wurde er in den 1980er-Jahren, als sein Werk auf den Biennalen von São Paulo, Paris und Venedig ausgestellt wurde. Seither präsentierte zahlreiche renommierte Institutionen Einzelausstellungen seiner Arbeiten, darunter die Nationalgalerie Berlin, das Stedelijk Museum Amsterdam, das S.M.A.K. Gent, die Pinakothek der Moderne in München, das IVAM in Valencia, die Staatspinakothek São Paulo, die Contemporary Art Gallery in Vancouver oder das National Museum of Fine Arts in Peking. Ende 2015 beherbergte das Musée Ariana in Genf – eines der wichtigsten Europäischen Museen für Keramik – eine Einzelpräsentation des Künstlers.

Für weitere Informationen steht Ihnen Simone Töllner gerne zur Verfügung: +41 43 810 04 26 | st@haeusler-contemporary.com

Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook (@HaeuslerContemporary), Twitter (@GalerieHaeusler), Instagram (@haeusler-contemporary-galerie) und Artsy (@haeusler-contemporary).